



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Zeichen der Zeit

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.40.29

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24686)

Einführung:

Zustand der Zeit:

Es gibt eine Bewegung nach
 unten. Diese Bewegung hat
 ihre Gründe, und es
 ist eine Bewegung, die sich in
 der kirchengesellschaftlichen
 und christlich-ökologischen Wis-
 derheit: Im ägyptischen
 Priesteramt, im Boudoir,
 in Cluny, in Frankfurt, Aseri,
 in der Bewegung moderner in
 dem Exer. der Jguation,
 in der Volkspriesterlichkeit der
 Herr Jesu verkehrung, in
 Charles de Foucauld, in der
 großen gestalteten Wides.
 Standes gegen den National-
 sozialismus - auch nach der
 pastoralen Aufbrüche seiner
 Zeit, auch der kalte. Jugendbe-
 wegung.

Wendepunkte.

Es ist eine Krise Verschie-
 bung der Akzente, der Sei-
 eben, der Interessen, junge
 Menschen greifen zum Pro-
 sengkranz, gehen auf Welt-
 fahrt, streben nach Aseri
 (40 von einem freundschaft-
 lich wie Seefeld.)

Es gibt immer wieder in der
 Kirche das Neut-Erkennen
 einer Bewegung.

Das bringt die Gefahr,
 dass die Akzente sich
 am Proletat der Palmen
 der Kirche in chartische
 Fragen verwandeln, in
 der Esoterische, Sonstige-
 nelle, die Überbelohnung
 von Evolutionen, Privat-
 aufführung, spirituelle
 Einführung, kollektiven
 Subjektivismus bis zum

Psychisch - krankhafter -

Darum müssen wir die
Wunde an heutigem Fest
mitvollziehen.

Auch im Seminar.

Es darf spirituelle Ak-
tivierungen geben.

Es soll ein leidiges Dünk-
eln mehr Verbindlich-
keit geben.

Auch ein Wunde
braucht ihr Einleben.

Einmal Oriental Trance.

Trance wächst nur in
kleiner Verbindlichkeit.

Trance kann die
Blume der Trance kaum
wie im Beet der südjoh.
bis zur Lüne, der reinen
Mögen oder Nichtaus-
gedr. gedulden.

Darum soll bitte die an
Wunde an Grotte. Wenn
ihr hier Ziel der Zeit
die Ziel der Geistes
sind, erfahrt euch danach
handelt, werdet ihr die
rechten Priester für
Eure Zeit und eure Men-
schen, die auf Erde wer-
ten, werden - da hat ihr
keine Angst.

Übergeben wir uns, das
Seminar, die Gemein-
schaft, die Kirche von
Freiburg und Innsbruck
eurem Leben und Beten
und Studieren, den
Barumburgheit Gottes.

DER BISCHOF VON INNSBRUCK

